



PARTIZIPATION IM HILFEPLANVERFAHREN 25-A31



© Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes

24.-25.
November
2025

SPFZ, Mainz

100€ inkl.
Mittagessen

Zielgruppe: Fachkräfte aus allen Bereichen der Hilfen zur Erziehung

Die Hilfeplanung kann mehr sein als nur ein Steuerungsinstrument zur Einrichtung und Durchführung einer Hilfe zur Erziehung – sie kann darüber hinaus neue Denkprozesse anstoßen oder auch Nicht-Veränderungen einen Nutzen unterstellen.

Um Veränderungen zu ermöglichen, müssen sich die Adressatinnen und Adressaten der Hilfe gesehen, gehört und mitgenommen fühlen. Wie die Aktivierung durch Partizipation gelingen kann, wird Inhalt des Seminars sein. Dazu werden im Seminar unterschiedliche Methoden eingesetzt, die im Plenum oder in Kleingruppen stattfinden.

Inhalte:

- Welche Rolle haben die Fachkräfte im Hilfeplanverfahren?
- Lösungsfokussierter Ansatz bei der Auftragsklärung – Was wollen die Adressatinnen und Adressaten?
- Systemische Methoden der Zielfindung und Zielvereinbarung
- Systemische Idee von Veränderungsprozessen – Wie kommen Adressatinnen und Adressaten in Veränderungsmotivation?
- Kontext „Nicht-freiwillige Hilfe“ – Wie kann trotz empfundenem Zwang Veränderung angestoßen werden?

Kontakt im SPFZ

Susanne Hübel
Telefon 06131 967-414
huebel.susanne@
lsjv.rlp.de

Referentin

Stefanie Milz

Anmeldung

https://lsjvtest.service24.rlp.de/spfzweb-test/a_SeminarDetails.aspx?25-A31

Anmeldeschluss

27. Oktober 2025